

Newsletter vor Ostern – 9.4.2020



Live-Andacht am Gründonnerstag um 19.00 Uhr

gibt es eine Andacht um 19.00 Uhr als Videokonferenz per ZOOM!
Wie es geht?? Genau wie unten für den Ostergottesdienst beschrieben ...
Aber der Link ist ein anderer:
zoom.us/j/357642729 für Internet per Handy, Smartphone, PC oder Tablet.
oder
Folgende **Telefonnummern**: +49 30 5679 5800 oder +49 695 050 2596 und dann
folgende ID eingeben 357 642 729, bestätigen mit dem Zeichen #
oder
der QR Code rechts



Tageslosung für Donnerstag, 9.4.2020 ...

Wenn ich mitten in der Angst wandle, so erquickst du mich und reckst deine Hand wider den Zorn meiner Feinde und hilfst mir mit deiner Rechten (*Luther Übersetzung*)

Psalm 138, 7

Zwei Erfahrungen sind es, die sich in diesem Vers aussprechen. Die Eine, die erste ist uns sehr nahe. Jedenfalls im Augenblick. „Wenn ich mitten in der Angst wandle ...“ ist damit nicht unsere jetzige Situation genau beschrieben? Leben in Zeichen von Angst, von Sorge, Ungewissheit und Unsicherheit. Wird es auch mich packen? Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen? Wird mir geholfen werden, werde ich geheilt werden können? Wird es einen meiner liebsten Menschen treffen? Wann wird es ein wirksames Medikament gegen dieses unsichtbare und doch so wirkungsmächtige Virus geben?

Aber das was uns bedrängt, reicht ja weiter. Was wird aus meiner Arbeit, meinem Beruf? Womit soll ich mich und meine Familie ernähren? Was wird aus meinem Geschäft, meiner Firma, meinen

Auf Wunsch können Sie den Newsletter auch als Email oder per Post erhalten.

Angestellten? Was wird letztlich aus unserem Land? Der angeordnete Rückzug in die eigenen vier Wände mag vielleicht vor Ansteckung schützen und die Ausbreitung des Virus verlangsamen. Aber er stürzt die Wirtschaft ins Chaos, vernichtet ganz viele berufliche Existenzen.

Gegen diese Erfahrung setzt nun der Beter bzw. Dichter des Psalms eine zweite, eine andere Erfahrung: „... so erquickst du mich und reckst deine Hand wider den Zorn meiner Feinde und hilfst mir mit deiner Rechten“. Um dieser Erfahrung willen, die er gemacht hat, hat er ja überhaupt nur diesen Psalm „gedichtet“. Es ist die Erfahrung, in der Angst, in der Bedrängnis nicht allein gelassen und allein geblieben zu sein. Er hat Hilfe von Gott, an den er sich gewandt hatte, erfahren. Doch worin bestand diese Hilfe?

Wir sind immer geneigt, die Hilfe Gottes darin zu sehen, dass er kommt und alles Ungemach einfach wegnimmt. Möglichst sofort, auf der Stelle! Dass er Bedrängnisse sozusagen wegzaubert. Unser Psalmdichter sieht das anders. Er ist viel vorsichtiger: „Muss ich auch mitten in Bedrängnis wandeln, du gibst mir Leben – trotz meiner Feinde Zorn“. So übersetzt ein Ausleger unserer Zeit diesen Vers. Heißt das nicht: Gott zaubert nicht weg, was uns Angst und Not macht, aber er hilft uns, was uns bedrängt, durchzustehen? Dass er uns hilft, dass das, was uns Angst und Bange macht, uns nicht fertig macht und lähmt? Dass er uns Kraft gibt, Bedrängnisse und Krisenzeiten durchzustehen, uns nicht unterkriegen zu lassen.

Zu dieser Hilfe gehört für mich auch, dass er uns die Kraft gibt, uns vor dieser Erkrankung zu schützen, sie also nicht plan- und hilflos über uns ergehen zu lassen wie die Menschen im Mittelalter die Pest. Dass er uns Mut macht, zu forschen und zu produzieren, was die Gefahr bannt und überwindet. Dass er uns neue Möglichkeiten entdecken lässt, wie wir einander beistehen und helfen können. Dass er uns frei macht, unsere bisherige Weise zu leben und zu wirtschaften, selbstkritisch zu überdenken und nach neuen Wegen zu suchen.

Wo finde ich diese Kraft Gottes? Was muss ich tun, damit diese Kraft Gottes und seine Gegenwart auch in meinem Leben spürbar und wirksam wird? Indem ich an ihn denke. Indem ich auf ihn „sehe“, mit den inneren Augen sehe. So einfach, so unkompliziert? So einfach, so unkompliziert! Wenn ich an das Virus denke und an seine katastrophalen Folgen, werde ich verzagt, ängstlich, mutlos; dann werde ich nach unten gezogen. Wenn ich an ihn denke, wenn ich mich innerlich ihm zuwende, werde ich aufgerichtet, kehrt mein Lebensmut wieder. „Wenn ich dich anrufe so erhörst du mich und gibst meiner Seele große Kraft“, heißt es im dritten Vers unseres Psalms. Der moderne Ausleger übersetzt: „*Am Tage, da ich schrie, erhörtest du mich und mehrtest die Kraft meiner Seele*“. Ps. 34, Vers 6 sagt es auf seine Weise so: „*Welche auf ihn sehen, die werden erquickt und ihr Angesicht wird nicht zuschanden*“.

Das ist das Angebot unseres Gottes, des Gottes der Bibel, in dieser Zeit: Auf ihn sehen, sich ihm innerlich zuwenden, ihn anrufen, damit seine Kraft in uns strömen und in uns wirken kann.

Pfarrer i.R. Jürgen Regul

Ostern fällt nicht aus – Aufstehen für unser Leben!

Auf Grund der Corona-Krise finden in unserer Gemeinde schon seit dem 15. März keine „normalen“ Sonntagsgottesdienste in unseren Kirchen mehr statt.

Aber wir bieten einige Alternativen an, die Ihnen in dieser schweren Zeit vielleicht eine Freude bereiten können.

Osternacht, Sonntag 12.4. ab 6.15 Uhr

Feiern Sie die Osternacht in der Familie zu feiern (so wie in der jüdischen Kultur das Passahfest gefeiert wird). Die benötigten Texte und Lieder erhalten sie unter frank.waechtershaeuser@t-online.de.

Ostergottesdienst, Sonntag 12.4. ab 10.30 Uhr

Am Ostersonntag gibt es um 11 Uhr einen virtuellen Gottesdienst unter dem Thema „Aufstehen für unser Leben“. Diesen wollen wir wirklich „gemeinsam“ feiern – als Videokonferenz, in der wir erahnen und auch sehen können, wer alles mit dabei ist (wenn Ihre Kamera angeschaltet ist, sogar mit Bild!).

Wer nicht online über das Internet dabei sein kann oder möchte, ist eingeladen, einfach eine Nummer anzurufen und zuzuhören, mitzubeten und mitzusingen.

Wie das alles genau funktioniert, können Sie unten lesen.

Von 10.30 bis 11.00 Uhr gibt es ein Vorprogramm mit Videos kirchenmusikalischer Aufführungen aus unserer eigenen Gemeinde.

Um noch intensiver mitfeiern zu können, haben Sie die Möglichkeit am Karsamstag bei einer unserer drei Gottesdienststätten (Lintorf Kirche, Lintorf Gemeindezentrum Bleibergweg und Gemeindezentrum Angermund) eine Tüte mit einer kleinen Osterkerze und dem Liedblatt für den Gottesdienst abzuholen – für Familien mit Kindern wird es zusätzlich auch noch eine Extratüte geben! – Wer diese Tüte nicht abholen kann oder mag, kann sich auch telefonisch melden bei Raili Volmert (0174 / 3201636), Martin Jordan (0152 / 31914903), Ulrike Kempf (0178 / 7415599). Wir organisieren es dann, dass die Tüten gebracht werden.

Mitmachen am Sonntag – Wie geht das??

Auf zwei Arten ist es möglich, an diesem Gottesdienst live teilzunehmen:

1. Mit Smartphone/Handy, Tablet oder Computer über das Internet unter dem Link <https://zoom.us/j/352355321> oder leichter noch unter www.evangelisch-in-lintorf-angermund.de/live-gottesdienst.
Wenn man auf diesen Link klickt, erscheint die Aufforderung, das Programm „zoom“ herunterzuladen. Wir empfehlen, dies schon vorher einmal auszuprobieren.
Zum Testen dann auf „Hier klicken“ drücken. Es erscheint „Das Meeting ist für den 12.4.2020“ geplant. Dann am Ostersonntag nochmals dem Link folgen und „Hier klicken“ drücken.
2. Mit einem normalen Tasten-Telefon unter der Rufnummer 030/56795800:
Wenn man diese Nummer wählt, ertönt die Aufforderung „Geben Sie Ihre SitzungsID und ein Rautezeichen ein“. Jetzt die Nummer 352 355 321 eintippen und das Zeichen „#“ (in der Regel rechts unten am Telefon). Nach einer Pause nochmals „#“ drücken. Beim Testen kommt Hinweis „...noch nicht angefangen“, Ostern ist man direkt drin.

Bei technischen Fragen helfen Ostersonntag von 10 bis 10.30 Uhr
Christian Lüdecke (0173 / 5413767); Holger Sievert (0203 / 36387801)
Raili Volmert (0174 / 3201636).

Auf Wunsch können Sie den Newsletter auch als Email oder per Post erhalten.